

Mütterzentren – auf einen Blick

Was sind Mütterzentren?

- Mütterzentren sind ein neuartiger sozialer Raum - eine Antwort auf die vorherrschende gesellschaftliche Situation von Frauen mit Kindern.
- Mütterzentren sind offene Treffpunkte für Mütter.
Es sind Räume, die von den Frauen selbst gestaltet und verwaltet werden.
- Im Mütterzentrum richtet man sich nach dem Rhythmus des Zusammenlebens von Müttern mit Kindern, d.h. Mütterzentren sind möglichst ganztägig geöffnet. Die Mütter haben jederzeit Zugang und sind nicht an feste Termine gebunden.
- Im Mütterzentrum werden Mütter vor allem auf ihre Fähigkeiten angesprochen (im Gegensatz zu vielen Bildungsangeboten, die eher zur Aufarbeitung von Defiziten gemacht werden). Es gilt das Prinzip: Jede Mutter kann irgendetwas, das sie ins Zentrum einbringen kann.
- Gleichzeitig können die Frauen im Mütterzentrum "auftanken". Sie finden dort Entlastung, Ermutigung, aber auch Anregungen für den Umgang mit den Problemen des Alltags.
- Mütterzentren sind Selbsthilfeinitiativen, d.h. es gilt vorwiegend das Prinzip der Gleichwertigkeit von Kompetenzen. Jede Mutter ist Praxisexpertin!
- Die Arbeit der Mütter im Mütterzentrum wird bezahlt. Mütter arbeiten hier nicht ehrenamtlich, sondern haben die Gelegenheit, eigenes Geld zu verdienen und gleichzeitig ihre Kinder mitzunehmen.
- Somit ist das Mitmachen im Mütterzentrum ein "dritter Weg". Neben der "Nur-Hausfrauenarbeit" und der Doppelbelastung durch bezahlte Berufstätigkeit und Hausarbeit bietet das Mütterzentrum neue Möglichkeiten von Aktivitäten, bei denen die Kinder selbstverständlich dazugehören und nicht wegorganisiert werden müssen.
- Mütterzentren können für manche Frauen das "Sprungbrett" sein für den Wiedereinstieg ins Berufsleben. Wachsendes Selbstbewusstsein durch die Übernahme von außerhäuslicher Verantwortlichkeit und die Bestätigung und Anerkennung können den Frauen möglicherweise neue Perspektiven eröffnen.

- Mütterzentren sind oft erste Anlaufstelle in Konfliktsituationen. Durch Nachbarschaftshilfe, die Vermittlung von Informationen, Adressen und Erfahrungen vieler Frauen kann manche Problemsituation aufgefangen werden oder zumindest kann der Kontakt zum Mütterzentrum eine weiterführende Hilfesuche erleichtern.
- Im Mütterzentrum geht es darum, verloren gegangene Beziehungsnetze neu zu knüpfen, "neue Nachbarschaften" aufzubauen.
- Durch das Durchbrechen der häuslichen Isolation erweitern die Frauen ihre Blickwinkel und Tätigkeitsfelder. Sie arbeiten nicht mehr nur in ihren privaten vier Wänden, sondern auch im Stadtteil.
- Wenn Hausfrauen und Mütter zunehmend beginnen, ein gemeinsames Bewusstsein ihrer Arbeitsbedingungen zu entwickeln und nach Wegen zu suchen, diese nach ihren Interessen und Vorstellungen zu verändern, wenn Kommunikations- und Kontaktnetze im Stadtteil eine gemeinsame Interessenvertretung möglich machen, dann werden Kommunalpolitik, Städtebau und Städteplanung, Verkehrswesen und Schule, Kinderbetreuung und Landschaftsplanung mit einer neuen, ernstzunehmenden Kraft rechnen müssen.
- Gemeinsam mit anderen betroffenen Müttern finden die Frauen den Mut, öffentlich Stellung zu nehmen gegen lebens- und umweltzerstörende Entscheidungen der Politiker.
- Das Mütterzentrum ist Treffpunkt für Mütter in den unterschiedlichsten Lebenssituationen, deren Hauptgemeinsamkeit eben das Leben mit Kindern ist. Mütterzentren stärken und bestärken die Frauen in ihrer Identität als Mütter.
- Das Mutterdasein kann gerade im Mütterzentrum endlich auch einmal als etwas Starkes und Lustvolles erlebt werden und nicht nur, wie so oft, gerade auch in beengenden Kleinfamilienverhältnissen, als etwas Leidvolles und Nervenaufreibendes, das einen nur an schönen und wichtigen Dingen hindert.
- Die enormen Widersprüchlichkeiten, die so ein Mutterdasein mit sich bringt, können ansatzweise im Mütterzentrum - im Zusammensein, dem Austausch und der Auseinandersetzung mit den anderen Frauen und Kindern - aufgefangen und für die einzelnen somit ertragbarer gemacht werden.